

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Amtliches Kreisblatt für den Unterlahnkreis.

Preis der Anzeigen:

Die einpaltige Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf. Restanzeile 0 Pf.

Ausgabezeitung: Diez, Rosenstraße 36. Fernsprecher Nr. 17. Verantwortlich für die Schriftleitung: Richard Hein, Bad Gm.

Nr. 51

Diez, Freitag den 1. März 1918

24. Jahrgang

Graf Czernin bei König Ferdinand von Rumänien.

Bukarest, 28. Febr. Seit dem Eintreffen des Botschafters in Bukarest haben unverbindliche Verhandlungen mit General Averescu stattgefunden. Gemäß den diesen Besprechungen getroffenen Vereinbarungen hat der k. u. k. österreich-ung. Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Graf Czernin am 27. Februar in einem rumänischen Truppen besetzten Teile Rumäniens eine Verhandlung mit König Ferdinand. Im Einklang mit den Verbündeten gab Czernin dem Könige die Bedingungen bekannt, unter denen der Vierbund bereit wäre, Rumänien Frieden zu schließen. Der König erbat sich kurze Bedenkzeit, die ihm gewährt wurde. Von dem Wort des Königs wird es abhängen, ob eine friedliche Lösung möglich erscheint.

Die Deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 28. Februar abends (B. S. Amtlich.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Hohes Hauptquartier, 28. Februar (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die Engländer legten ihre Erkundungen an verschiedenen Stellen der Front fort. Mit stärksten Kräften wurde während der Nacht am Southcoaster Balde und südlich der Scarpe nach heftiger Feuerwirkung vor. Im Kampf und Gegenstoß wurden sie zurückgeschlagen.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz und Seeresgruppe Herzog Albrecht.
Erfolgreiche Unternehmungen bei Abocourt des Spargnes brachten uns 27 Gefangene ein.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Die Operationen nehmen ihren Verlauf. In Ostland hat das 4. Osten-Regiment zur Bekämpfung der dort durchgeführten Banden unsern Kommando unterstützt. In Minsk wurden 2000 Maschinengewehre und 100 Gewehre eingebracht.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Österreich-ungarische Bericht.

Wien, 28. Febr. Amtlich wird verlautbart: In einzelnen Abschnitten der Piave-Front erhöhte die Bergeltung für den italienischen Allegranriff die offene Stadt Jussbruck belegten eigene Flugabwehranlagen in der Nacht zum 27. Februar Bahnhöfe und elektrische Anlagen des Kriegsbahns Benedig mit Bomben und erzielten hierbei zahlreiche deutlich beobachtete Brandwirkungen.

Der Chef des Generalstabes.

Der U-Boot-Krieg.

Nach den gestern gemeldeten 25 000 Dr.-M.-T. versenkten U-Bootsräumen befanden sich die bewaffneten U-Boote englischen Dampfer Eleanor, 1880 Dr.-M.-T. Polo, Dr.-M.-T., Carlisle Castle, 4325 Dr.-M.-T., ferner die beiden Rüstungsdampfer Limesfield, Aridbeg, Ven Rein. Weit verankerten Schiffen gingen für die Feinde wertvolle Ladungen an Kriegsmaterial und Verbrauchsgegenständen verloren, so mit dem Dampfer Eleanor eine Schiffsladung Wein für den Mittelmeerkriegsschauplatz. Drei Dampfer waren mit Berg, Soda und Seife voll geladen. Besonders wertvolle mit mehreren Geschützen besetzte Dampfer von 4000 bis 7000 Dr.-M.-T. wurden in der Fahrt zur Ägäis See aus nächster feindlicher Sicht herausgeschossen.

Die Fahrt S. M. S. „Wolf“

Berlin, 27. Febr. Nach der Fahrt S. M. S. „Wolf“ erfahren wir im Anschluß an die amtliche Mitteilung die folgenden Einzelheiten:
Auf der Reise und Heimreise standen unter dem Zeichen eines sehr schlechten Wetters. Sturm, Nebel und Grogang waren zwar zum Durchbrechen der englischen Blockadefronten die Bundesgenossen, stellten aber andererseits an die Besatzung hohe Anforderungen. Inerkannt gelang es gegen Ende 1916 in den Ozean zu gelangen, wo er gegen Süden wandte. Das Auftreten von Wolf zeigte sich in den eintretenden Schiffsverlusten im südlichen Atlantischen Ozean. Diese wurden zuerst als Sabotage durch einen Tauchboot zurückgeführt. Erst als englische Schiffe die Anwesenheit eines deutschen Hilfskreuzers anzeigten, um die Schiffsahrt vor ihm zu warnen, erlangte eine Reihe von Schiffsmuttern ihren Aufschluß.

Von Südafrika aus wandte sich Wolf nach dem Indischen Ozean und kreuzte vor der Insel Ceylon, wo auch an der Westküste von Vorderindien. Auch jetzt wieder meldeten zahllose Nachrichten von dem schnell eingetretenen Erfolg und dem Sinken wertvoller großer Dampfer. Wachsende militärische Maßnahmen des Feindes wurden beobachtet. Die Schiffsahrt in den indischen Gewässern war alarmiert, und das Tätigkeitsgebiet des Hilfskreuzers mußte verlegt werden. An der Verfolgung des Hilfskreuzers beteiligten sich statt der englischen vorwiegend japanische Schiffe. Um diese Zeit wurde der englische Dampfer Turtella erbeutet, der frühere deutsche Dampfer Gutenfels, und als Hilfskreuzer unter dem Namen Itis verwendet. Er sollte die Schiffsahrt im Golf von Aden führen, während Wolf nach Süden steuerte. Ein Viertel Erdöl wurde aufgebracht und die Schiffsahrt von Australien, Neuseeland und Westamerika auf der Fahrt durch den Stillen Ozean geschädigt. Bald erfolgte auch hier als Zeichen des Erfolges die Warnung der Schiffe. Nicht vor Raboul bei dem Hilfskreuzer ein englischer Regierungsdampfer in den Weg, von dem nicht nur die wertvolle Dienstoff erbeutet, sondern auch der für die geraubte deutsche Südpolarkolonie bestimmte australische Gouverneur gefangen genommen wurde.

Sehr gute Dienste leistete dem Wolf ein mitgenommene Flugzeug. Nach der Hilfskreuzer zwecks Ueberholung der Kessel und Maschinen oder wegen sonstiger Arbeit an irgendeiner Stelle Aufenthalt, so hätte er auf und sicherte sich vor Ueberwachungen. Eines Tages, als Wolf inmitten eines mit Palmen bestandenen Atoll eine Reinigung des Schiffsbodens vornahm, mißlich nicht aktionsfähig war, zog in der nächsten Nähe der Koralleninsel ein englischer Dampfer vorbei, dem das Flugzeug vermittels eines auf das Deck heruntergeworfenen Beutels die Aufforderung überbrachte, sich sofort und ohne seinen Funkentelegraphen zu gebrauchen, zu dem Hilfskreuzer zu begeben. Als bald kam der Dampfer dem Befehl nach und wurde prompt versenkt.

Nicht einfach war die Kohlenergänzung. Nicht weniger als elf Monate mußte Wolf von den eigenen Vorräten leben. Häufig auftretendes schlechtes Wetter verhinderte mehrfach die Uebernahme von Kohlen aus aufgebrauchten Dampfern, so daß diese mitfaul ihrem wertvollen Inhalt verjagt werden mußten. Die Maschinen arbeiteten während der ganzen Kreuzfahrt ohne erhebliche Störungen. Das technische Geschick des Maschinenpersonals, verbunden mit der nie erlassenden Arbeitsrührigkeit ließ das Schiff aller durch die lange Reisedauer entstandenen Schwierigkeiten Herr werden.

Die Versenkung der aufgebrauchten Schiffe wickelte sich im allgemeinen ohne Zwischenfall ab. Nur mit dem japanischen Dampfer Hitachi Maru mußte ein hartes Feuergefecht durchgeföhrt werden, da dieser sofort nach dem Anhalten Anstalten machte, aus einem Geschütz das Feuer zu eröffnen. Einige Salven brachten keinen Erfolg, richteten aber an Deck des Japaners große Verwüstung an. Bei dem kopflösen Judoerwerfen der Rettungsboote verloren mehrere Menschen ihr Leben. Die Beschädigungen des Dampfers wurden alsdann ausgebessert und dieser eine Zeitlang als Begleitschiff mitgenommen. Seine auf sieben Millionen Mark zu schätzende wertvolle Ladung verschwand im Underraum des Hilfskreuzers. Etwas später wurde der spanische Dampfer Jaoy Mendi (4648 Dr.-M.-T.) mit einer vollen Kohlenladung aufgebracht. Bei schwerem Wetter ergänzte Wolf seinen Kohlenvorrat und rüstete den Sponter als Begleitschiff aus. Die Kajüteeinrichtungen des Japaners wurden hinübergeschafft und Kammern eingebaut und dadurch Unterkunft für 60 bessere Passagiere, darunter Damen und mehrere Kinder, geschaffen. Zwanzig japanische Schiffskellner wurden zu ihrer Bedienung hinübergeschafft. Auch der gefangene Gouverneur befand sich auf dem Begleitschiffe. Ohne bedeutenden Zwischenfall gelang es, beide Schiffe in die europäischen Gewässer zu bringen, wo der Kapitän des japanischen Dampfers Selbstmord beging. Aus einem zurückgelassenen Schreiben ging hervor, daß Geisteskräfte über das Schicksal seines Schiffes und der Tod der bei der Aufbringung umgekommenen Menschen den Japaner in den Tod getrieben hatten, nachdem er nun das Leben seiner übrigen Mannschaft und seiner Passagiere in ziemlicher Sicherheit wußte. Bei schwerstem Wetter verlor jedoch Wolf, schon in den norddeutschen Gewässern eingetroffen, das Begleitschiff in Nacht und Nebel aus Sicht. Dieses hat die Reise nach Deutschland selbständig fortgesetzt, ist aber vor einigen Tagen in einem starken Nordweststurm bei Stagen gestrandet und hat einen Teil seiner Passagiere, vor allem Frauen und Kinder und die Neutralen, in Stagen gelandet, um deren Sicherheit zu gewährleisten, für den Fall, daß die Versuche, den Dampfer flott zu machen, erfolglos bleiben werden.

Fast ein ganzes Jahr lang hatten einige Gefangene den Wolf auf seinen abenteuerlichen Fahrten begleitet. Ihre Zahl war allmählich auf 467 gewachsen. Engländer aller Hautfarben, Australier, Franzosen, Japaner, Indier, Spanier, Amerikaner, Norweger usw. Ihr Verhalten war im allgemeinen zufriedenstellend, doch bildete sich bald ein ge-

spanntes Verhältnis zwischen Japanern und Indiern einseitig und Engländern andererseits heraus, das in Täuschlichkeiten ausartete und eine räumliche Trennung nötig machte. Der Gesundheitszustand der Besatzung und der Gefangenen war im allgemeinen gut; nur zuletzt machte sich ein Mangel an frischem Proviant empfindlich bemerkbar, und es traten die ersten Anzeichen von Skorbut auf, jener Krankheit, die durch schlechtes Trinkwasser und den Mangel an frischem Gemüse auf langen Seereisen hervorgerufen wird.

Weder außerordentlichen Schädigungen des feindlichen Frachtraums Wolf erzielte hat, ist ja inzwischen schon bekanntgegeben worden. Die Höhe der durch ihn mit den Schiffen und deren Ladungen vernichteten Werte läßt sich genau nicht abschätzen, geht aber in die Hunderte von Millionen Mark. Eine nicht hoch genug zu bewertende Wirkung der einseitigjährigen Kreuzfahrt des Hilfskreuzers liegt darin, daß er wie andere ähnliche Unternehmungen der deutschen Marine eine außerordentlich große Zahl feindlicher Kriegsschiffe, Bewachungsfahrzeuge usw. in Atem gehalten und Schiffsahrt und Handel des Feindes auch indirekt aufs schwerste geschädigt hat.

Das Begleitschiff des Wolf.

Kopenhagen, 25. Febr. Athan wendet aus Stagen: Der Hilfskreuzer Dampfer Ignacio Mendi ist gestern abend östlich von Stagens Leuchtturm gestrandet. Der von deutschen Offizieren geführte Dampfer hatte eine deutsche Prisenmannschaft an Bord und führte zahlreiche Passagiere und Gefangenen von etwa einem Duzend versenkter Schiffe mit. Mehrere waren seit acht Monaten an Bord und hatten den Stillen und den Atlantischen Ozean durchquert. 32 Leute wurden durch Stagener Rettungsmannschaften bei Stagens Leuchtturm gelandet. Einer späteren Meldung zufolge wurden zwei weitere Gefangene von einem spanischen Prisenkreuzer, und zwar zwei australische Militärärzte, interniert. Die Prisenbesatzung weigert sich, den Dampfer zu verlassen, ebenso die 40 Mann zählende spanische Besatzung. Zwei Rettungsboote wurden klar gemacht, um bei ruhiger See auszulassen. An Bord hatte sowohl Periber als auch Skorbut geherrscht. Unter den gelandeten Passagieren des Ignacio Mendi sind neun Frauen und zwei Kinder. Sie waren alle sehr heruntergekommen und erklärten, in den letzten vier bis fünf Wochen sehr schlechte Kost bekommen zu haben. Unter den Passagieren sind verschiedene Nationalitäten vertreten: ein Däne, ein Schwede, ein Norweger, zwei Finnländer, zwei Amerikaner und ein Türke. Der Rest waren Engländer oder englische Kolonisten. Der gerettete Däne erzählt, daß sein Schiff, der amerikanische Dampfer Bererone, im Stillen Ozean auf einer Reise von Neuseeland nach San Francisco von dem deutschen Hilfskreuzer Wolf am 2. Juni 1917 genommen wurde. Vierzehn Schiffe wurden aufgebracht oder versenkt. Das letzte war die norwegische Bark Storgard. Im Stillen Ozean versenkte Wolf den japanischen Postdampfer Hitachi Maru, der einen Wert von sechzig Millionen Kronen hatte. Einige Passagiere wurden auf den Ignacio Mendi hinübergebracht und befanden sich jetzt in Stagen. Ignacio Mendi, der erst vier Jahre alt ist, wird auf sechs Millionen geschätzt.

Berlin, 27. Febr. Eine weitere Meldung aus der Nacht vom 25. zum 26. besagt: Der bei Stagen gestrandete spanische Dampfer ist noch immer fest. Ueber die eigentliche Besatzung und Prisenmannschaft, insgesamt 66 Mann, sowie über das Schiff sind noch keine Bestimmungen getroffen. Der deutsche Hilfskreuzer Wolf hatte den Dampfer vor neun Monaten gekapert und mitgeführt. 32 Passagiere landeten heute früh. Einige von diesen waren seit neun Monaten an Bord. Der heute früh an Land gekommene Jockie Kommandierende der Prisenmannschaft wurde unter Protest im Leuchtturm interniert. Der Dampfer war 4600 Tonnen groß. Die Passagiere wohnten u. a. vor drei Tagen der Versenkung eines Truppentransportdampfers mit 500 Mann bei.

Stagen, 27. Febr. Meldung des Rigau-Büros: Heute mittag wurde die ganze deutsche Besatzung des Dampfers Ignaz Mendi und die spanischen Offiziere gelandet. Eine Abteilung dänischer Soldaten empfing die Deutschen am Strande und führte sie nach Stagen, wo sie interniert wurden.

Telegraphische Nachrichten.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 28. Febr. (Amtlich.) Im Mittelmeer wurden auf dem Wege nach Alexandria, Port Said und Saloniki sechs Dampfer und zwei Seeker von zusammen 22 600 Dr.-M.-T. versenkt. Die Dampfer waren tief beladen, zum Teil bewaffnet und stark gesichert.

Deutsche Abordnung bei Kaiser Karl.

Wien, 28. Febr. Der Kaiser hat heute den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Groß und die Abgeordneten Landesoberhauptmann Hausner und Dr. Viktor Waldner empfangen.

Ankunft deutscher Austauschgefangener.

W. Rotterdam, 28. Febr. Die Hospitalsschiffe Dindoro, Zeeland und Konigin Regentes sind gestern abend mit 817 deutschen Austauschgefangenen hier angekommen.

Reitererei Petersburger Truppen.

W. Berlin, 1. März. Dem Vokalanz wird aus Lugano berichtet, daß nach einer Meldung des Corriere della Sera einige Abteilungen des Preobraschenski-Regiments, die von Petersburg abfahren sollten, auf dem Petersburger Bahnhof eine Versammlung abgehalten haben, in der festgestellt wurde, daß das halb verhungerte Heer sich nicht mehr schlagen könne. Man beschloß daher, nicht abzureisen und in die Kasernen zurückzukehren.

Rücktritt des spanischen Kabinetts.

W. Madrid, 28. Febr. Reuter-Meldung. Das spanische Kabinet ist zurückgetreten.

Aus Provinz und Nachbargebieten

! Hinweis. Die Bekanntmachung Nr. B. M. 90/12. 17. P. R. A. vom 1. März 1918 enthält einen Nachtrag zu der Bekanntmachung Nr. B. M. 1300/12. 15. P. R. A. vom 1. Februar 1916, betreffend Beschlagsnahme und Bestandserhebung von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken für Heer, Marine und Feldpost. Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung wird heute veröffentlicht und ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistereien und Polizeibehörden einzusehen.

! Niederlahnstein, 28. Febr. Die Stadtkonventenversammlung setzte bei Beratung des Haushaltsplanes die Einkommen- und Realsteuern auf 200 Prozent fest.

! Wiesbaden, 28. Febr. Vor der Strafkammer wird zur Zeit ein Prozeß verhandelt, der mit den bekannten Unregelmäßigkeiten im Mainzer Pionierpark zusammenhängt. Die Anklage richtet sich gegen den Hauptmann der Landwehr Heinrich Philippi und seine Brüder die Fabrikbesitzer Karl und Rudolf Philippi sowie gegen den Prokuristen der Fabrik Fischer. Es handelt sich um Schießungen mit Beschlagnahmen, zum größten Teil für Heereszwecke, die in die Millionen gehen. Die Verhandlungen dauern vorläufig acht Tage.

Ano Bad Ems und Umgegend.

An Bord S. M. S. Wolf befand sich auch ein Onkel, der T. D. M. Joseph Bendel, Sohn des Lehrers Bendel. Er ist nun nach langer Abwesenheit mit seinem Schiff glücklich wieder nach Deutschland zurückgekehrt.

Beförderung. Oberleutnant Hugo Wasmuth, in einem Fuß-Art.-Regt., wurde zum Hauptmann befördert.

Aus Diez und Umgegend.

d Vortragsabend Volmar Ebelbacher. Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf den am 2. März stattfindenden Vortragsabend des Herrn Ebelbacher vom Frankfurter Schauspielhaus aufmerksam zu machen. Der Künstler, der weit über die Grenzen seines Wirkungskreises hinaus geschätzt und beliebt ist, wird uns eine interessante Zusammenstellung der besten literarischen und humoristischen Erzeugnisse der Gegenwart bieten. Mit der Intensivität und Kraft, die ihm eigen ist, verspricht er es, die einzelnen Vortragstücke uns so nahe zu bringen, daß sie zum Erlebnis werden. Besonders sei hingewiesen auf die Dichtungen von Jakob Kneip und Josef Winkler, von dem, aus seinem neuesten Werk „Ozean“, Stücke zum ersten Mal zum Vortrag gelangen. Ueber ihn schreibt die Frankfurter Zeitung am 25. Febr.: „In eburnen Rhythmen, die unter der Herrschaft eines ungewöhnlichen Formwillens stehen, mit prachtvoller Anschaulichkeit, die auch das Technische unseres Krieges zur See dichterisch gestaltet, verherrlicht Winkler die Taten unserer Marine: Die Schlacht, den Kaper- und U-Boot-Krieg, ruhmvollen Untergang und glorreichen Sieg.“ Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Herr Ebelbacher vor einigen Jahren am hiesigen Sommertheater zum Besten eines erkrankten Schauspielers mit großem Erfolg eine Gastrolle gab.

Holzversteigerung.

Samstag, den 2. März, vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwald die nachbezeichneten Holzmassen gegen Zahlungsausstand zur Versteigerung:

Distrikt Hippert 336:

- 13 Eichenstämme, 4,70 Festmeter,
- 2 Stämme anderes Laubholz, 0,60 Festm. (Birken),
- 99 Km. Buchen-Schelt und -Knüppel,
- 450 Stüd Buchen-Wellen.

Distrikt Klingelkopf 42a.

- 1 Eichenstamm, 0,55 Festmeter,
- 147 Km. Buchen-Schelt und -Knüppel,
- 38 Km. Reijerknüppel.

Distrikt Rotläufer 39.

- 129 Km. Buchen-Schelt und -Knüppel,
- 31 Km. Reijerknüppel.

Die Versteigerung beginnt am Schornstein im Distrikt Hippert und wird gegen 11 Uhr im Distrikt Klingelkopf fortgesetzt.

Bad Ems, den 21. Februar 1918.

Der Magistrat.

Wohnungsverpachtung.

Es ist beabsichtigt, das städtische Wohnhaus, Lindenstraße 7 (neben Wirtshaus) vom 1. Mai d. Js. ab zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Stadtbauamt erteilt.

Bad Ems, den 28. Februar 1918.

Der Magistrat.

Lebensmittelverteilung.

a) Warenabgabe.

Zucker, 600 Gramm auf Nummerabschnitt 3 der Kreisunterkarte, können im Laufe des Monats März in den Kolonialwarenhandlungen eingekauft werden.

b) Mitteilungen.

Der Höchstpreis für ein Pfund frisches Schweinefleisch ist auf 1,40 M. festgesetzt.

Saatgut (Hilfsfrüchte, Zwiebeln). Anträge auf Ausfertigung von Saatkarten sind im Verbrauchsmittelamt zu stellen.

Rissenverkauf. Eine Anzahl Rissen werden am Montag, den 4. März, vormittags 11½ Uhr im Rathaushof verkauft.

Bad Ems, den 28. Februar 1918.

Verbrauchsmittelamt.

Sonntag, den 3. März 1918, abends 8 Uhr

in der Turnhalle. Bad Ems

Bunter Abend

veranstaltet von Angehörigen des Res.-Laz. unter gütiger Mitwirkung von Fr. Martha Augst, Fr. Helene Dietz, Fr. Tilla Schwarz, Fr. Hedw. Wagner u. Fr. Hel. Weiß,

Ernstes und heiters Musik, komische Szenen, lustige Theateraufführungen.

Der Ertrag ist für das Soldatenheim in Ems bestimmt. Karten zu 1 M. (nummerierte Plätze) sind bei Pfarrer u. Probst, sowie an der Abendkasse zu haben.

Eintritt für Soldaten 30 Pfg. [5852]

Dankagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes erwiesene Teilnahme sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

Bad Ems, den 1. März 1918.

Marie Strider Witwe. [5847]

Mehrere Frauen od. Mädchen

für leichte Arbeit zum Einpacken gesucht. [5839]

Chemische Fabrik, Coblenzstr., Bad Ems.

Bekanntmachung.

(Str. Regelung des Verkehrs mit Eiern.)

Auf die Verordnung des Kreisaußschusses über die Ablieferungspflicht für Eier, abgedruckt im Amtsblatt Nr. 27, werden die Besitzer von Hühnern und Enten hiermit aufmerksam gemacht. Hiernach wird für je 2 Personen, die zur Haushaltung des Geflügelhalters gehören, 1 Huhn bzw. 1 Ente nicht berechnet. Von dem noch verbleibenden Geflügel sind die Geflügelhalter unter Hinweis auf die Strafbestimmung § 19 oben genannter Verordnung verpflichtet, von jedem Huhn bzw. Ente bis 30. September 1918 34 Eier an die hiesige Eierjammelstelle, Bwe. Ufinger, Nachfolger Paul Mah, Oberstraße, abzuliefern.

Die Gesamtlieferungspflicht wird auf die einzelnen Monate folgendermaßen verteilt und sind also zu liefern: von jedem Huhn und jeder Ente bis Ende April 10 Eier, bis Ende Juni weitere 12 Eier, bis Ende August weitere 8 Eier und bis Ende September weitere 4 Eier.

Die im vergangenen Jahre den Geflügelhaltern ausgehändigten Abgabekarten, worauf die jeweilige Eierabgabe von der Sammelstelle bescheinigt wird, sind in diesem Jahre weiter zu benutzen. Etwa inzwischen abhanden gekommene Abgabekarten werden von der oben bezeichneten Eierjammelstelle ersetzt.

Diez, den 26. Februar 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Als Eierjammelstelle für den Stadtbezirk Diez ist das Geschäft von Frau Bwe. Ufinger, Nachfolger Paul Mah, Oberstraße, bestimmt. Eine weitere Sammelstelle besteht nicht mehr.

Die Geflügelhalter werden hiermit noch einmal auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 26. Februar 1918, betr. Ablieferungspflicht für Eier, ausdrücklich hingewiesen.

Diez, den 26. Februar 1918.

Der Magistrat.

Vortragsabend Diez

Oskar Ebelbacher,

Schauspieler u. Regisseur am Frankfurter Schauspielhaus

Am Samstag, den 2. März, abends 8 Uhr

im Hof von Holland, Diez

Rezitationen

ernsten u. heiteren Inhalts

aus den Werken der Dichter: Rainer M. Rilke, Alfred Kerr, Freih. B. v. Münchhausen, Rudolf Presber, Hugo Zuckermann, A. de Nora, Jakob Kneip, Josef Winkler, Detlev v. Liliencron, Freih. v. Schlicht, Roda-Roda, Marzell Salzer, Friedrich Stolze, u. a.

1. Platz (nummeriert) 2 M., 2. Platz 1 M.

Vorverkauf in der Buchhandlung Meckel. [5848]

Todes-Anzeige.

Bekanntlich, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch morgen 10 Uhr mein lieber Vater, Schwiegervater und Onkel,

Ferdinand Raffine

im Alter von 63 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karl Raffine u. Ft. im Felde, u. Frau.

Fachbach, Frankfurt a. M. Bad Ems, den 27. Februar 1918.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr von der Friedhofskapelle in Bad Ems. [5860]



Nachruf.

Am 19. Febr. 1918 erlitt den Heldentod fürs Vaterland unser aktives Mitglied

Max Frauendorf

Inf.-Regt. 30.

Wir verlieren in dem leider so früh Dahingegangenen einen treuen Freund und Schützenbruder, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Schützenverein, Ems.

[5835]

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Friedrich Geißler Wwe.

und Familie August Geißler.

Kull und Dohheim, den 28. Febr. 1918. [5858]

Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Ferdinand Raffine

findet statt am Samstag, den 2. März, nachm. 4 Uhr von der Friedhofskapelle, Ems, aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand. [5861]

Gartenhaus,

Victoriaallee 3,

zu vermieten.

H. Sommer, Römerstr. 95,

Bad Ems.

Fachschule sucht

möbl. Zimmer

für sofort. Offerten unt. 1. 75

an die Geschäftsst. [5851]

2 Zimmerwohnung

mit Küche u. Mansarde, Graden-

straße 25, II, Ems, zu ver-

mieten. [5849]

Näheres portiere beistellt.

Braver Burische

von 14-16 Jahren, der etwas

Facharbeit versteht, für gleich oder

später gesucht. Wo, sagt die Ge-

schäftsstelle, Ems. [5845]

Ein Küchenmädchen

zum 1. April gesucht. [5851]

Wika Nova, Bad Ems

Herberghotel,

Wiesbaden

sucht für kommende Saison

1 perfectes Zimmermädchen,

das auch mit bistt servieren.

Eintritt Ende März,

3 tüchtige Spülmädchen, Ein-

tritt bald,

1 ältere, sanftere Frau an die

Zofisten,

1 tüchtige Waschfrau (Waschi-

sendetrieb),

1 fleißiges Mädchen für die Kü-

chen- und Waschküche zum

Erwerben. [5843]

Salzgurken

ganz groß, wieder eingetroffen, in

100 Stück Abnahme halbes, [5850]

2. W. Brandgrub, Ems.

Gehr. Bäckersbrant zu kaufen

gesucht. Off. mit Preisangabe

an die Geschäftsst. [5846]

Ein sehr gut erhaltener

Herd u. Küchenschrank

zu verkaufen. Näheres [5854]

Marktstraße 2, I. Et., Ems.

Kirchliche Nachrichten.

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Feiertage.

Sonntag, 3. März, Ostn.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. [5850]

Nachm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Hr. Pf. Koppmann.

Legt: Matth. 27, 15-26

Leser: 205, 80

2/43 Uhr Christenlehre für die

männliche Jugend.

6 Uhr: Beichte u. d. Abendmahl.

Amiswoche Hr. Pfr. Ems.

Diez.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 3. März, Ostn.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. [5850]

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pfr. [5850]

Die Amtshandlungen hat [5850]

Platte Schwarz

Ems.

Evangelischer Gottesdienst.

Freitag abend 8,10

Sonntag morgen 9,00

Sonntag nachmittags 6,25

Sonntag abend 6,55